

Deutsche Meisterschaften der Jugend in Dessau

Jan-Sören Schulz und Joachim Persson wurden Deutsche Meister

Wie bereits aus der Ausgabe 2 unserer Verbandszeitung „SMASH“ zu entnehmen war, kehrten die Kaderspieler der Altersklassen U 15, U 17 und U 19 des SHBV äußerst erfolgreich von den Deutschen Meisterschaften in Dessau zurück.

Die wichtigsten und spannendsten Fights auf einen Blick.

Altersklasse U 15:

Svenja Klopp, SV Bokhorst.

Svenja hatte im Mädcheneinzel nach ihrem gewonnenen Auftaktspiel im Achtelfinale gegen Kim Buß (NRW) die Setzplatz 3 zugesprochen bekommen hatte, anzutreten.

Svenja Klopp meisterte diese Aufgabe mit 11:2 und 11:3 souverän und ließ ihre Gegnerin nicht den Hauch einer Chance. Im Viertelfinale stand ihr dann Sinje d'Heureuse (B) gegenüber. Auch hier machte die SHBVerin ein starkes und überzeugendes Spiel. Nach dem der 1. Satz glatt mit 11:2 verloren ging, startete Svenja ihren „Turbo“ ein und marschierte unaufhaltsam mit 11:8 auf den Sieg des 2. Satzes zu. Im 3. Satz schwanden ein wenig die Kräfte und die Berlinerin konnte diesen Satz mit 11:4 gewinnen. Die Verantwortlichen des SHBV waren ganz aus dem Häuschen und beeindruckt von der Spielstärke der Bokhorsterin, die erst die Nummer 3 „raushaute“ und dann gegen die Deutsche Vizemeisterin knapp in drei Sätzen verloren hatte. Eine Superleistung!!!

Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck.

Ich glaube schon, dass Jan-Sören mit gemischten Gefühlen in die Sportstadt Dessau gereist war, denn im Mixed und Einzel wurde er als Favorit gehandelt. Im naheliegender kann festgestellt werden, dass er zu den Meisterschaften topfit war. Bis auf das Halbfinalspiel gegen Denis Nuyenhuis/Monja Giebmanns (NRW) wurde Jan-Sören mit seiner Partnerin Annekatrin Lillie (N) nicht gefordert. Das Spiel um den Einzug ins Finale wurde im 3. Satz mit 15:11 entschieden. Im Endspiel standen Marcel Schröter/Miriam Hoestermann (NRW) gegenüber. Ich habe selten ein so einseitiges Spiel ohne lange Ballwechsel gesehen. Die Überlegenheit von Schulz/Lillie ist gar nicht so richtig beschreibbar. Aber das Ergebnis bringt es klar zum Ausdruck: Mit 15:5 und 15:4 wurden sie Deutsche Meister.

In der Disziplin Einzel eilte Schulz mit Setzplatz 1 von Sieg zu Sieg. Keiner seiner Gegner war in der Lage, ihm einen Satzverlust beizubringen. Das Halbfinale gegen Robert Franke (B) gewinnt er überlegen 15:10 und 15:3. Im Endspiel steht ihm mit Setzplatz 2 Denis Nuyenhuis, 1. BV Mülheim, gegenüber. Auch hier spielt Jan-Sören seine Tugenden Technik und Einsatz aus und gewinnt souverän mit 15:6 und 15:8. Damit holte sich der Lübecker

und Nationalspieler seinen 2. Deutschen Meistertitel. Eltern, Trainer und Zuschauer sind begeistert.

Altersklasse U 17:

Patrik Neubacher, VfL Damp-Vogelsang.

Um es vorweg zu nehmen: Es waren wohl nicht Patriks Meisterschaften!

Als erstjähriger Spieler in dieser Altersklasse ist es ohnehin schwer, vordere Plätze zu belegen. Dass er im Viertelfinalspiel

war unmöglich. Im Einzel hatte Engelmann es im Achtelfinale gleich mit der an Nummer 1 gesetzten Spielerin Karin Schnaase (NRW) zu tun. Linn spielte stark, konnte aber nicht verhindern, dass ihre Gegnerin den 1. Satz mit 11:7 gewinnen konnte, obwohl mehr „drin“ war für Linn. Den 2. Satz gestaltete Linn überlegen für sich. Lauf- und Schlagtechnik waren optimal, so dass der 2. Satz mit glatt 11:3 überlegen gewonnen werden konnte. Im 3. Satz konnte Linn ihr Spielniveau vom 2. Satz nicht halten und musste ein 5:11 hinnehmen. Es ist keine Schande gegen die Deutsche Vizemeisterin im Entscheidungssatz zu verlieren. Dennoch war man von Linn's Spielstärke angetan.

Mit Setzplatz 3 gingen Linn und Ayfer



Sonja Klahn und Svenja Klopp zeigten im Doppel eine ausgezeichnete Leistung und überzeugten durch ihren Einsatz. Foto: Böttger

gegen Manuel Andratschke (NRW) nach einem spannenden Dreisatzspiel auschied, lag an sehr umstrittenen Entscheidungen des Schiedsrichters. Patrik unterlag im dritten Satz äußerst knapp und unglücklich mit 13:15. Der Einzug ins Halbfinale war nicht ausgeschlossen.

Im Doppel kam für Patrik und Jan-Sören Schulz das Aus im Viertelfinale gegen Christian Lemke/Justus Schmitz (NRW), die mit Setzplatz 2 starteten, mit 15:13, 4:15 und 11:15. Mit Karin Schnaase (NRW) erreichte Neubacher in der Disziplin Mixed als ungesetzte Spieler das Viertelfinale. Im Halbfinale scheiterten sie im 2.

Satz mit 17:16 gegen die an Nummer 4 gesetzten Benjamin Wahl/Carola Bott.

Linn Engelmann, PSV Eutin.

Linn startete in den Disziplinen Mixed, Einzel und Doppel. Die Eutinerin traf im Mixed im Auftaktspiel mit ihrem Partner Bork Gerbsch (B) auf die Favoriten Mark Zwiebler und Birgit Overzier (NRW), die auch Deutsche Meister wurden. Ein Weiterkommen

Taskin, BW Wittorf, ins Rennen in der Disziplin Mädchendoppel. Im Viertelfinale trafen sie auf Karin Schnaase/Isabell Althoff (NRW). Den 1. Satz gewannen sie mit 15:10 ohne zu überzeugen. Und dann kam es so, wie es kommen muss: Die Gegner steigerten sich von Ballwechsel zu Ballwechsel, während Ayfer und Linn immer unsicherer wurden. Der 2. Satz und auch der Entscheidungssatz gingen mit 8:15 verloren. Die Spielerinnen und die SHBV-Trainer Hansen und Böttger hatten sich wohl mehr erhofft.

Altersklasse U 19:

Michaela Kitschke, BW Wittorf.

Michaela qualifizierte sich für die Disziplinen Mixed und Doppel. Mit ihrem Partner Christian Schlüter (N) traf sie im Achtelfinale auf das Duo Cai-Simon Preuten/Aileen Rößler (NRW). Eine knappe 15:11 und 17:14-Niederlage bedeutete das Ausscheiden aus dem Wettbewerb. Nun konnte Kitschke sich ganz auf das Doppel mit ihrer langjährigen Partnerin Ulrike Heiden >>>

vom (MVP) konzentrieren. Als Nummer 3 gesetztes Doppel mußte in der 1. Runde gegen Maria Holkenbrink/Eva Schneider, SV Unkel/SSV Heiligenwald, gekämpft werden. Ein überzeugender Zweisatzsieg (15:0/15:6) bescherte den beiden



Jan-Sören Schulz wurde mit Partnerin Annekatrin Lilie im Mixed U 15 Deutscher Meister. Foto: Böttger

das Viertelfinale.

Im Viertelfinale standen ihnen gegenüber Carolin Stühmeyer/Manon Wienand (NRW). Es entwickelte sich ein hochinteressantes Spiel. Den besseren Anfang fanden ihre Gegner mit 15:11 im 1. Satz. Das Coaching von Verbandstrainer Hansen verfehlte im 2. und 3. Satz nicht seine Wirkung. Beide Sätze wurden dann souverän mit 15:5 und 15:7 gewonnen. Nicht ganz unerwartet standen Kitschke/Heiden nun im Halbfinale gegen die an Nummer 2 gesetzten Sandra Marionello/Birgit Overzier (NRW). Nur bei einer überdurchschnittlichen Leistung würde für das SHBV/MVP-Doppel das Finale winken. Trotz einer starken Leistung ging der 1. Satz mit 15:6 an Mario-nello/Overzier. Der 2. Satz wurde recht ausgeglichen gestaltet. Keine der Damen konnte entscheidend „davonziehen.“ In der Verlängerung (17:14) wurde dann der 2. Satz zugunsten Michaela/Ulrike entschieden. Nun musste der 3. Satz über den Einzug ins Finale entscheiden. Doch ehe man sich richtig besinnen konnte, lag man uneinholbar 15:2 zurück.

Für die Greifwalderin Heiden und die Kiele-rin Kitschke gab es als Belohnung den dritten Platz. Eine starke Leistung.

Philipp Droste, VfB Lübeck.

Für den sympathischen Lübecker war es die letzte Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften in dieser Altersklasse. Wie immer, hochmotiviert ging Philipp in der Disziplin Mixed mit Setzplatz 3 mit seiner Partnerin Sandra Marionello (NRW) ins Rennen. Philipp Faust/Eva Schreck, TV Großwallstadt/TV Markheidenfeld musste sich dem Druck der beiden beugen. Ein glatter Zweisatzsieg (15:11, 15:2)

bedeutete das Viertelfinale gegen Marcel Reuter/ Natascha Thome, TUS Wiebelskirchen/BC Bischmisheim.

In diesem Match mussten Droste/Marionello schon ihr ganzes Können aufbieten, um das Halbfinale zu erreichen. Ein Zweisatz-

sieg mit 15:8 und 15:11 bescherte ein Weiterkommen. Im Halbfinale musste gegen die an Nummer 2 gesetzten Raphael Groß und Carina Mette (NRW) angetreten werden. Es entwickelte sich ein hochdramatisches Spiel, welches bei mehr Glück auch für den Lübecker und seiner Mitspielerin enden hätte können. Mit denkbar knapp 15:11 und 17:15 zogen die Gegner ins Endspiel ein und wurde Deutsche Vizemeister.

Der 3. Platz für Philipp ist hoch zu bewerten, zumal er mit seiner Partnerin kaum zusammen gespielt hatte. Im Doppel hatte unser Nationalspieler noch ein heißes Eisen mit Joachim Persson („Rettet die Wale“) im Feuer.

Joachim Persson, TSV Trittau.

Unser Nationalspieler und Europameister musste in den Disziplinen Einzel und Doppel antreten. Mit seinem Kaderkollegen Philipp wurde ihm Setzplatz 3 zuerkannt. Eine gute Ausgangsposition für einen der vorderen Plätze. Nach einer Rast mussten sie in der 2. Runde gegen Sebastian Wittig/Ron Bredereck, SV Guts Muths, spielen. Leicht und locker wurde diese Hürde mit 15:7 und 15:4 gemeistert.

Gegen das ungesetzte Doppel Philipp Knoll/Christoph Schnaase (NRW) kam das unerwartete Aus im Viertelfinale. Knoll/Schnaase spielten über ihre Verhältnisse und machten es den SHBVern besonders schwer, die ihre Normalform in diesem Match leider nicht erreichten (15:8, 11:15, 15:12). Auch das Coaching von Mads konnte nicht helfen.

Aber zum Schluss meines Berichts kann ich dennoch vom Gewinn einer weiteren Deutschen Meisterschaft berichten. Mit Setzplatz 3 griff Joachim in der 2. Runde in der Disziplin Einzel in das Spielgeschehen gegen Kai Waldenberger, Post SV Ludwigshafen, erfolgreich ein. Mit einem klaren Zweisatzsieg erreichte er das Viertelfinale gegen Marcel Reuter, TUS Wiebelskirchen. Ein ungefährdetes 15:5 und 15:9-Sieg ebnete ihm den Weg ins Halbfinale.

Hier hatte er es mit der Nummer 2 Philipp Knoll (NRW) zu tun.

Nach einem dramatischen 1. Satz, der äußerst knapp mit 15:13 für den Trittau-er endete. Im 2. Satz ließ es Persson „ruhiger“ angehen, was ihn ins Hintertreffen brachte. Dieser Satz ging mit 15:9 an seinen Gegner. Nun musste der 3. Satz über den Einzug ins Finale entscheiden. Es wurden lange und kräftezehrende Ballwechsel geführt, wobei sein Gegner lange Zeit vorn lag. Beim Gleichstand von 12:12 konnte Joachim sich nochmals steigern und seinen Gegner förmlich niederkämpfen. Lob und Anerkennung wie „cool“ er einige aussichtslose Spielsituationen für sich noch erfolgreich entscheiden konnte. Nun kam es zum spannenden Endspiel gegen Tim Dettmann (B), der überraschend den an Nummer 1 gesetzten Jan Junker, (Rheinland-Pfalz) bezwingen konnte. Im Spiel um Platz 1 konnte Dettmann unseren Kaderspieler während der gesamten zwei Sätze nicht einmal ernsthaft gefährden. Joachim musste sich nicht voll verausgaben um Deutscher Meister mit 15:5 und 15:3 zu werden. So sehr sich der Berliner auch mühte, aber den Hauch einer Chance hatte er nicht. Persson war ein einfach unbezwingbar.

Fazit der Deutschen Meisterschaft: „Die Sportstadt Dessau war für den SHBV eine Reise wert“. Dem Verbandstrainer Mads Kaare Hansen und Landestrainer Malte



Siegerehrung für den Deutschen Meister im Einzel U 19 Joachim Persson. Foto: Böttger

Böttger sowie unserem Jugendwart Horst Böttger stand die Freude ins Gesicht geschrieben über die drei errungenen Deutschen Meistertitel, die zwei dritten Plätze und die sonstigen guten Platzierungen.

Diese Erfolge sind mit Sicherheit auf die gute Verbandsarbeit im Jugendbereich zurückzuführen. Hierfür Lob, Dank und Anerkennung.

Wilfried Engelmann

SHBV-Altersmeisterschaften in Bad Segeberg

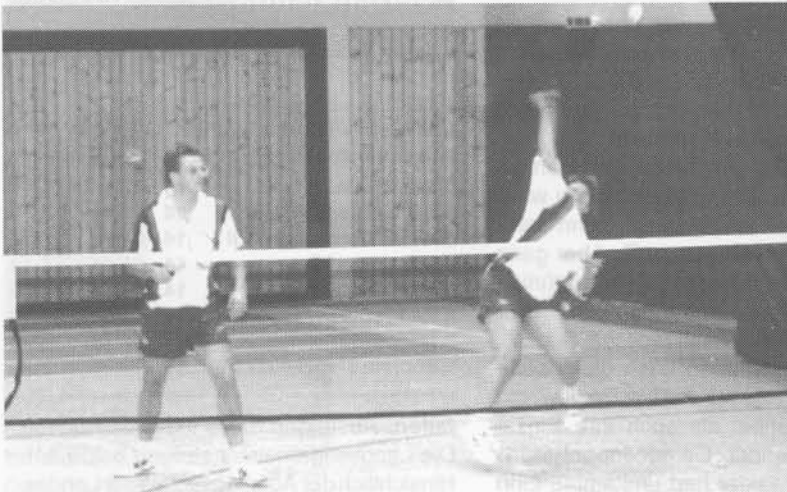
Altersklasse - Spitzenklasse

Frank Schröder wurde dreifacher Titelträger

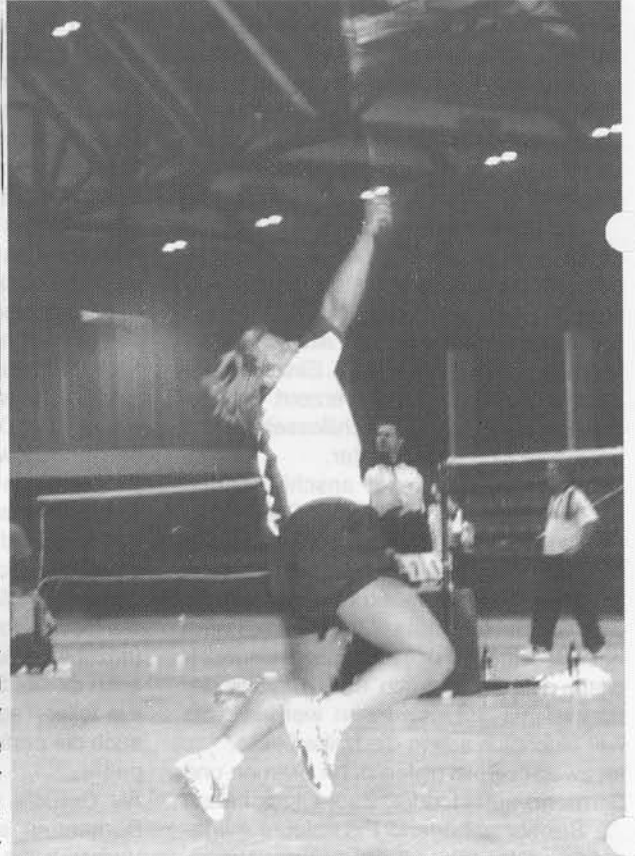
Was sich da in Segeberg Mitte Februar bei den Altersmeisterschaften alles eingefunden hatte, liest sich wie das Who's Who des SHBV. Die Meister der vergangenen Jahre gaben sich ein Stelldichein und demonstrierten noch einmal ihr ganzes Können. Klar, ganz so schnell wie vor Jahren noch geht es nicht mehr, aber Technik, Schlagsicherheit und Übersicht ließen kaum etwas zu wünschen übrig. Dazu verlief alles, wie üblich sehr harmonisch, so dass eigentlich alle auf ihre Kosten kamen.

Chancen bei den Europameisterschaften) oder Siggie Dutschke, der nur im Mixed seinem ewigen Rivalen Udo Olsen unterlegen war, bewiesen ihr Können eindrucksvoll.

Die in letzter Zeit so erfolgreiche Caren Geiss (auch mehrmalige Landesmeisterin) musste nach zwei Siegen in den Punktspielen ihrer Rivalin Kirsten Wölfel (ebenfalls Ex-Meisterin) den Titel lassen, wenn man so will, auch ein



Frank Schröder und Stephanie Fach holten sich den Meistertitel im Mixed. Foto: M.Rosburg



Caren Geiss belegte den 2. Platz im DE, musste sich nur Kirsten Wölfel beugen. Foto: M.Rosburg

In sportlicher Hinsicht überragend war Frank Schröder, der in der jüngsten Altersklasse das erreichte, was ihm früher nicht gelang. Er wurde dreifacher Titelträger. Auch sein ehemaliger Mannschaftskamerad Stefan Füchsel (jetzt Wyk) war nicht in der Lage, ihn im

Einzel in Bedrängnis zu bringen.

Mit Axel Mews (in der ehemaligen DDR wahrlich kein Unbekannter) gewann er das Doppel gegen die Abonnementsmeister der letzten Jahre Schneider/Bunn, allerdings in drei Sätzen.



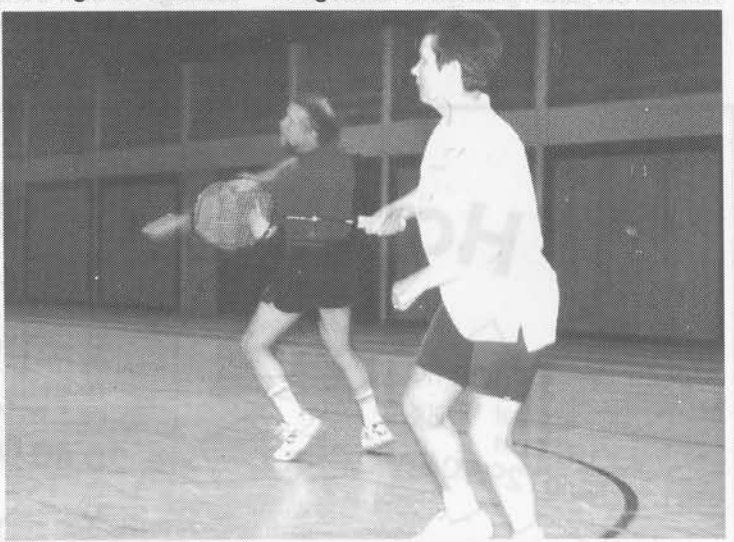
Herbert Christofolini belegte im HE O 65 den 2. Platz. Foto: M.Rosburg

Drei Sätze benötigte er auch im ewiges Duell. Ein eher seltener > S.11

Mixed mit Stephanie Fach gegen die über Jahre erfolgreiche Paarung Bunn/Löptin.

Es wäre aber falsch, nur Frank Schröder zu erwähnen, auch ein Michael Schneider

Trotz guter spielerischer Leistung reichte es für Ollmann/Jurkschat im Mixed O 55 "nur" zum 3. Platz. Foto: M.Rosburg



aber nicht weniger bekannter (da vielfach Landesmeister) Teilnehmer konnte sich auch in die Siegerliste eintragen: Manni Buck gegen den "ewig" jungen Jens Biehler. Zu den Siegern gehören auch diejenigen, die immer dabei sind, wie zB. Fraucke Ihde, Ursula Jurkschat, "Olli" Ollmann, Hans-Jürgen Berner, der diesmal in zwei Sätzen gegen Hans-Jürgen Jähnke verlor (was, soweit ich zurückdenken kann, noch nie passiert ist), die Boeckmänner, die Biedermänner und natürlich ein diesmal reichlich frustrierter Präsident.

Das war ihm auch noch nicht passiert, dass er gar kein Spiel gewann. Einziger Wermutstropfen war, dass es bei einzelnen Disziplinen so wenig Meldungen gab, dass mehrere Altersklassen zusammengefasst werden mussten. So spielten im Damendoppel die Altersgruppen O32 bis O45 zusammen, und das war sicherlich "unfair". Dennoch war es eine tolle Meisterschaft, bei denen Leistungen geboten wurden, vor denen sich der Berichterstatter tief verbeugt. Es sind mir bitte die nicht böse, die nicht genannt worden sind,



Sieger und Platzierte des Mixed O 40 bei der Siegerehrung mit SHBV-Sportwart Heiner Paulsen. Foto: M. Rosburg

die ich aber hoffentlich im nächsten Jahr wiedersehe. An dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön an Heiner, der letztmalig die Meisterschaften durchgeführt hat, souverän, wie immer. Dirk Dähnhardt

SHBV-Telegramm

○ Verbandstag 2001

Tagesordnung auf Seite 2 dieser Ausgabe. Der **Delegiertenausweis** wird in der Ausgabe 4/2001 erscheinen.

○ Aufstiegsspiele zur Oberliga

Der **PSV Eutin** und der Bremer SV schaffen den Aufstieg in die Oberliga.

○ TSV Berkenthin zieht zurück

In der Verbandsliga zieht der TSV Berkenthin zurück. Aufstiegsspiele entfallen. Die Meister der LL steigen auf.

○ Landesmannschaftsmeister

Sieger in der Altersklasse U 15 wurde der **Gettorfer SC** durch einen 7:1 Erfolg gegen die BSG Eutin.

Meister in der Altersklasse U 19 wurde der **VfB Lübeck** durch einen 6:2 Erfolg gegen die BSG Eutin. (Ausführlicher Bericht in der Ausgabe 4/2001).

○ 1.Landesrangliste U 13 - U 19

Der Bezirk Süd hatte mit 12 ersten Rängen die beste Ausbeute. Erfolgreichste Teilnehmer mit zwei Spitzenplätzen war Finn Glomp in U 13 (BSG Eutin), in U 15 Sven Hoffmann (Gettorfer SC) und Janina Ehlers (TSV Berkenthin) und in der Altersklasse U 17 Phil Gränert (BSG Eutin). (Ausführlicher Bericht in der Ausgabe 4/2001). **M. Rosburg**

T TACTIC Int. A/S

Sie erhalten unser Voll-Sortiment in ausgewählten Badminton Shops in Ihrer Nähe als da wären:
Sport Flato, Schiffbeker Höhe 12a, Hamburg, Tel. 0 40/7 32 65 99
Holgers Badminton Shop, Hafendamm 29, Flensburg, Tel. 04 61/2 11 11

Testen Sie unsere neuesten Produkte:

Tactic rackets

Tactic Glastex Slim 1:	249,-- DM
ab 1. September	
Tactic Glastex Si Plus V	199,-- DM
Tactic Glastex Si Plus X	179,-- DM
Tactic Hovgaard Relative 81	229,-- DM (Limitierte Stückzahl)

Tactic Naturfederbälle

Zugelassene Federballsorten in Schleswig-Holstein:

Tactic Gold (DBV Zulassung)
Tactic Silver
Tactic Clipper
Tactic Rot
Bitte Ballpreise vom Händler anfordern.



Vest
Agtoftsvej 5A
DK-6400 Sønderborg
Tel.: +45 74 43 50 25
Fax: +45 74 43 10 25
E-mail: sales@tactic.dk

Øst
Kløvermarken 2
DK-2680 Solrød Str.
Tel.: + 45 56 14 82 39
Fax: + 45 56 14 82 37
E-mail: salg@tactic.dk

Aus den Bezirken / Kreisen

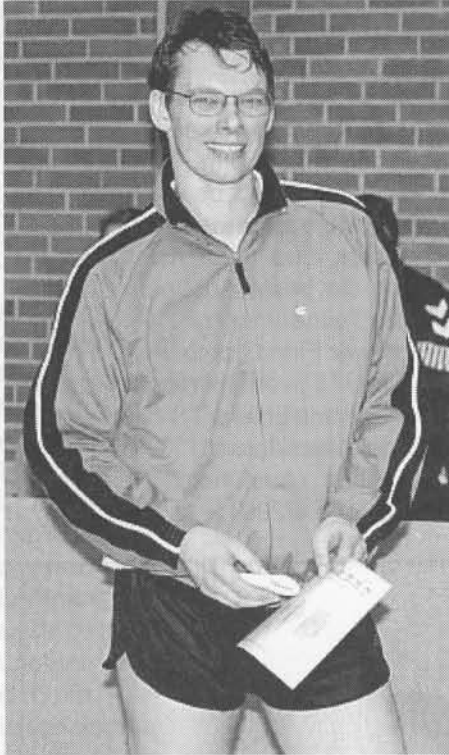
Kreisstaffel West : 2.Kreisrangliste im Einzel durchgeführt

TSV Kremperheide räumte ab

Kropp,

Insgesamt traten 25 Herren und elf Damen zur 2. Einzelkreisrangliste am Sonntag, dem 11.02.2001 in Wacken an. Erwähnenswert war die sehr gute Stimmung unter den Aktiven, die die Rangliste zu einem runden Sonntagsergebnis werden ließ.

Bei den Herren gab es fast keine Überraschungen. In einem doch recht ausgeglichenen Feld setzten sich die Fa-



Roger Pingel belegte den 3.Platz
Foto: Nicole Dworak

voriten durch, nur Karsten Kählert vom SV Wellenkamp konnte überraschend dem an Zwei gesetzten Mirco Richard vom TSV Kremperheide den Einzug ins Finale verwehren. Der zweite Finalist war der an eins gesetzte Olaf Beck vom TSV Kremperheide. Olaf konnte sich im Halbfinale gegen einen starken Roger Pingel vom Rendsburger BC durchsetzen.

Die Spiele um Platz eins und um Platz drei ähnelten sich dann. Im ersten Satz wurde unter Aufbietung aller Kräfte gekämpft, im zweiten Satz war dann die Kraft und wohl auch die Motivation des Unterlegenen erschöpft. So errang Olaf Beck gegen Karsten Kählert mit 15:10 und 15:2 den Platz 1 der Rangliste und Roger Pingel konnte sich mit 15:12 und 15:3 gegen Mirco Richard behaupten.

Bei den Damen tat man sich mit Prog-

nosen diesmal sehr schwer.

Zu ausgeglichen schien das Feld zu sein. Es kamen mindestens fünf Damen für den Ranglistenplatz eins in Frage.

Im kleinen Finale standen sich dann Birgit Kühle (TSV Kremperheide) und Nicole Dworak (SV Wellenkamp) gegenüber. Durch die bessere Kondition und Ballverteilung konnte Birgit einen nie gefährdeten 11:4 und 11:5 Sieg verbuchen.

Das Spiel um Platz eins hatte es dagegen in sich. Hier standen sich Sandra Kühl (Kremperheide) und Tanja Jäger (MTV Itzehoe) gegenüber. Im ersten Satz entwickelte sich ein munteres Spielchen, bei dem die Damen versuchten, ihre Gegnerin durch platzierte Bälle auszutaktieren. Im Ergebnis gewann Tanja den ersten Satz in der

Verlängerung mit 13:11. Im zweiten Satz war dann der Kampfeswille gefragt, Sandra erarbeitete sich durch gut vorbereitete Angriffe immer wieder die Chance, den Ballwechsel mit einem Punktgewinn abzuschließen. So konnte sie den zweiten Satz mit 11 : 5 für sich entscheiden.

Im Entscheidungssatz versuchte Tanja dann, auch die unmöglichsten Bälle noch zu erlaufen, hatte aber letztendlich nicht genug gegen das aggressive Spiel von Sandra entgegenzusetzen und verlor auch den dritten Satz mit 11:5.

Thomas Conrad

2. Einzel-Rangliste / Wacken - 11.02.01

Dameneinzel:

1.Sandra Kühl	Kremperheide	40
2.Tanja Jaeger	Itzehoe MTV	39
3.Birgit Kühle	Kremperheide	38

4.Nicole Dworak	Wellenkamp	37
5.Martina Roßmann	Nordoe	36
6.Beate Conrad	Kremperheide	35
7.Dörte Jeßen	Wellenkamp	34
8.Katrin Hesse	Kremperheide	33
9.Nicole Ackermann	Schacht-Audorf	32
10.Regine Sievers	Itzehoe MTV	31
11.Irina Rosenkoetter	Itzehoe MTV	30

Herreneinzel

1.Olaf Beck	Kremperheide	40
2.Karsten Kählert	Wellenkamp	39
3.Roger Pingel	Rendsburg	38
4.Mirco Richard	Kremperheide	37
5.Dirk Krieter	Wellenkamp	36
6.Stefan Thede	Wellenkamp	35
7.Carsten Dworak	Wellenkamp	34
8.Michael Neumann	Nordoe	33
9.Bernd Luer	Schacht-Audorf	32
10.Ulf Dethmann	Schenefeld	31
11.Thomas Conrad	Kremperheide	30
12.Dirk Kaack	LOLA	29
13.Heiko Koch	Wellenkamp	28
14.Chris Thede	Wellenkamp	27
15.Patrick Oldenburg	LOLA	26
16.Timo Frings	Itzehoe MTV	25
17.Rüdiger Voss	Nordoe	24
18.Marco Nevermann	Schacht-Audorf	23
19.Michael Franzin	Itzehoe MTV	22
20.Jens Leverkus	Itzehoe MTV	21
21.Jörg Sievers	Itzehoe MTV	20
22.Jörg-Henning Hesse	Kremperheide	19
23.Tim Jeske	Wellenkamp	18
24.Wolfgang Kramer	Rendsburg	17

Jochen Wiechern



Tanja Jäger erreichte den 2.Platz der Rangliste
hinter Sandra Kühl Foto: Nicole Dworak

Anmerkung von Sportwart Jochen Wiechern:

Auch die letzten Fotos, die in der **SMASH** veröffentlicht wurden, stammen aus der Kamera von **Nicole Dworak (SV Wellenkamp) - ro**